

Aufgabe 1:

Lesen Sie die Texte zu den Aufgaben und Rechten eines Betriebsrates und beantworten Sie die nachfolgenden Fragen.

Der Betriebsrat

In Deutschland haben Mitarbeiter privater Unternehmen die Möglichkeit, einen Betriebsrat zu wählen, der sich für ihre Belange einsetzt.

Die rechtliche Grundlage bildet das Betriebsverfassungsgesetz. Dort heißt es:

- In Betrieben mit in der Regel mindestens fünf ständigen wahlberechtigten Arbeitnehmern, von denen drei wählbar sind, werden Betriebsräte gewählt. Dies gilt auch für gemeinsame Betriebe mehrerer Unternehmen.(§1)
- Arbeitgeber und Betriebsrat arbeiten unter Beachtung der geltenden Tarifverträge vertrauensvoll und im Zusammenwirken mit den im Betrieb vertretenen Gewerkschaften und Arbeitgebervereinigungen zum Wohl der Arbeitnehmer und des Betriebs zusammen. (§ 2/1)
- Wahlberechtigt sind alle Arbeitnehmer des Betriebs, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. (§7)
- Wählbar sind alle Wahlberechtigten, die sechs Monate dem Betrieb angehören oder als in Heimarbeit Beschäftigte in der Hauptsache für den Betrieb gearbeitet haben. (§ 8/1)
- Der Betriebsrat wird in geheimer und unmittelbarer Wahl gewählt. (§14/1)

<http://www.gesetze-im-internet.de/betrvg/>

- | | R | F |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1.) Ein Betrieb mit 3 Mitarbeitern kann einen Betriebsrat wählen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.) Der Betriebsrat vertritt die Gewerkschaft im Betrieb.. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.) Der Betriebsrat hat die Aufgabe, Kompromisse zwischen den Interessen der Gewerkschaft und dem Arbeitgeber zu finden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.) Alle volljährigen Arbeitnehmer eines Betriebs dürfen an der Wahl des Betriebsrates teilnehmen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.) Teilnehmer, die noch keine sechs Monate im Betrieb gearbeitet haben, dürfen an der Wahl nicht teilnehmen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6.) Die Wahl wird per Handzeichen durchgeführt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Der Betriebsrat vertritt die Interessen der Arbeitnehmer im Betrieb/Unternehmen.

- Er überwacht die Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen, Tarifverträgen, Unfallverhütungsvorschriften und Betriebsvereinbarungen im gesamten Unternehmen.
- Er beantragt beim Arbeitgeber Maßnahmen zum Wohle der Belegschaft.
- Er arbeitet mit dem Arbeitgeber bei der Wahl einer Jugend- und Auszubildendenvertretung zusammen.
- Er setzt sich für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ein - insbesondere bei der Einstellung. Er verpflichtet sich, die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit zu fördern.
- Er fördert die allgemeine Beschäftigung im Betrieb, auch die benachteiligter oder älterer Arbeitnehmer.
- Er beachtet die besondere Lage von Schwerbehinderten und sonstigen Schutzbedürftigen im Betrieb.
- Er fördert die Eingliederung von Arbeitnehmer/innen ausländischer Herkunft.
- Er fördert Maßnahmen des Arbeitsschutzes und des betrieblichen Umweltschutzes.



Arbeitsblätter zum Thema „Betriebsrat“

(2)

- | | R | F |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 7.) Der Betriebsrat überwacht die Einhaltung von Tarifverträgen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8.) Der Betriebsrat kümmert sich um das Wohl der Arbeitnehmer. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9.) Der Betriebsrat bestimmt allein, wer die Interessen der Auszubildenden vertritt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10.) Der Betriebsrat achtet bei Neueinstellungen auf die Gleichstellung zwischen Frauen und Männern. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Welche Rechte hat der Betriebsrat?

Der Betriebsrat hat im Betrieb u.a. Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte, Beteiligungsrechte sowie Widerspruchsrechte und Zustimmungmungsverweigerungsrechte.

1. Mitbestimmungsrechte

Die stärkste Position hat der Betriebsrat dort, wo er ein Mitbestimmungsrecht hat. Ohne Zustimmung des Betriebsrates kann der Arbeitgeber keine der folgenden Maßnahmen durchsetzen:

- Auszahlung der Arbeitsentgelte,
- Regelung von Arbeitszeiten, Pausen und Urlaub,
- Überwachung des Verhaltens und der Leistung der Arbeitnehmer durch technische Mittel,
- Bestimmungen zur Verhütung von Berufskrankheiten und –Arbeitsunfällen,
- Durchführung betrieblicher Bildungsmaßnahmen.

Im Rahmen der Mitbestimmungsrechte hat der Betriebsrat auch das Recht, selbst Gestaltungsvorschläge zu machen und in die Entscheidungsprozesse einzubringen.

Dieses Initiativrecht kann z.B bei folgenden Punkten zum Tragen kommen:

- Vorschlag von Betriebsferien,
- Veränderung der täglichen Arbeitszeit,
- Einführung einer Personalplanung,
- Vorschläge zur Beschäftigungssicherung.

- | | R | F |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 11.) Der Betriebsrat kann mitbestimmen, wann Sonn- und Feiertagsarbeit zu leisten ist. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 12.) Der Betriebsrat kann mitbestimmen, wie viele Mitarbeiter vom Betrieb angestellt werden müssen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 13.) Der Betriebsrat kann mitbestimmen, welche Leistung ein Arbeitnehmer erbringen muss. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 14.) Der Betriebsrat kann mitbestimmen, in welcher Weise Anwesenheitskontrollen durchgeführt werden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 15.) Der Betriebsrat kann mitbestimmen, für welche Zeiten Urlaubssperren verfügt werden können. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



Welche Rechte hat der Betriebsrat?

2. Weitere Rechte

Der Betriebsrat hat u.a. bei folgenden Punkten ein Beratungsrecht:

- bei Investitionsentscheidungen,
- bei der Personalplanung,
- bei Maßnahmen der Berufsbildung,
- bei gravierenden Betriebsänderungen wie Stilllegung, Spaltung oder Verlegung des Betriebs.

Im folgenden Fall hat der Betriebsrat ein Widerspruchsrecht:

- bei Kündigungen, insofern der Arbeitgeber bei der Auswahl des Arbeitnehmers/ der Arbeitnehmerin, dem/der gekündigt werden soll, eine falsche Entscheidung getroffen hat.

Bei personellen Einzelmaßnahmen kann das Zustimmungsverweigerungsrecht zum Zuge kommen, wenn es z.B.

- um die Umgruppierung von einzelnen oder mehreren Arbeitnehmern oder
- um die Zuweisung eines neuen Arbeitsbereiches geht.

- | | R | F |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 16.) Der Betriebsrat hat ein Beratungsrecht, wenn der Betrieb sich mit anderen Betrieben zusammenschließt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 17.) Der Betriebsrat hat ein Widerspruchsrecht bezüglich der Sozialauswahl bei betriebsbedingten Kündigungen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 18.) Der Betriebsrat hat ein Zustimmungsverweigerungsrecht, wenn ein Mitarbeiter von einer Abteilung in eine andere versetzt soll, wobei die Aufgabenbeschreibung gleich bleibt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Falls in Angelegenheiten, die der Mitbestimmung unterliegen, keine Einigkeit zwischen dem Arbeitgeber und dem Betriebsrat erzielt werden kann, kann jede Seite die Einigungsstelle anrufen, deren Spruch die Einigung zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat ersetzt.

- | | R | F |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 19.) Wenn der Arbeitgeber und der Betriebsrat bei einer mitbestimmungspflichtigen Frage nicht zu einer gemeinsamen Lösung kommen, entscheidet die Einigungsstelle über die weitere Vorgehensweise. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 20.) Die Einigungsstelle kann sich über eine zwischen dem Arbeitgeber und dem Betriebsrat getroffene Vereinbarung hinwegsetzen und diese ersetzen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



Der Betriebsrat (Arbeitsblatt)

1. falsch
2. falsch
3. falsch
4. richtig
5. richtig
6. falsch
7. richtig
8. richtig
9. falsch
10. richtig
11. richtig
12. falsch
13. falsch
14. richtig
15. richtig
16. richtig
17. richtig
18. falsch
19. richtig
20. falsch

